Trauer um Ehrenbürger Karl Moses

Die Gemeinde Grävenwiesbach, insbesondere der Ortsteil Mönstadt und der Heimat- und Geschichtsverein, trauert um Ehrenbürger Karl Moses, der am Montag, 31. März, im Alter von 91 Jahren in seinem Geburtshaus in der Alten Kirchgasse 11 in Mönstadt verstarb.

Ein Leben für die Heimatgeschichte und jahrzehntelanges Wirken zum Wohle der Gemeinde und der Bürgerschaft kennzeichnen die Biographie des Ehrenbürgers, der in einer Reihe steht mit Richard Schirrmann, Josef und Hans Grünewald oder dem im vergangenen Jahr verstorbenen zweiten Ehrenbürger aus Mönstadt, Heinz Heimann.

Sein Leben für die Heimatgeschichte gestaltete das Mönstädter Urgestein aus dem Hause „Ulmersch“ nicht nur 21 Jahre lang von 1992 bis 2013 als Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins. Er prägte den Verein seit seiner Gründung 1977 und war seit 2013 Ehrenmitglied. Sein Name ist nicht nur in der Gemeinde ein Synonym für das Wissen um die Vergangenheit der Dörfer, für die Bewahrung der Heimatgeschichte zugunsten der Nachwelt durch viele Bücher und Dokumente, sowie deren Illustration auf vielen Ausstellungen oder Dorfjubiläen. Karl Moses wurde immer wieder voller Respekt als „lebendiges Geschichtsbuch“ bezeichnet.

Er bereicherte die Lokalgeschichte nicht nur mit zahlreichen Veröffentlichungen und Wissenswertem zur Historie des Kirchspiels Grävenwiesbach, sondern war im gesamten Usinger Land als Sammler historischer Informationen beispielsweise zu Handwerk und Gewerbe oder Landwirtschaft und Forstwirtschaft bekannt und beliebt. Sein unschätzbares Wissen um die Vergangenheit und seine Leidenschaft, bedeutende historische Ereignisse aus der Region verständlich zu machen, vermittelte Karl Moses stets freundlich in allgemeinverständlicher, anschaulicher Form zumeist aus dem Gedächtnis.

Der am 10. Januar 1934 in Mönstadt geborene Inhaber der Ehrenplakette des Hochtaunuskreises stellte sich nie ins Rampenlicht, sondern verzichtete bei all seinem außerordentlichem Wirken stets auf die große Bühne. Bereits im Alter von 21 Jahren arbeitete der Landwirt im eigenständigen Dorf Mönstadt als Gemeindekassenverwalter ehrenamtlich von 1955 bis zur Gebietsreform und der Entstehung der Großgemeinde Grävenwiesbach 1972.

Darüber hinaus war er 35 Jahre lang als ehrenamtlicher statistischer Berichterstatter im Bereich Landwirtschaft für das Statistische Landesamt tätig. Und er war maßgeblicher Mitbegründer des Heimatarchivs, welches im Dorfgemeinschaftshaus Mönstadt untergebracht ist.

Der stets hilfsbereite und bescheidene Inhaber des Landesehrenbriefes war Gründungsmitglied des 69 Jahre alten Gesangsvereins Mönstadt, war Ehrenmitglied der Feuerwehr und hier 36 Jahre im Vorstand. Hinzu kommen insgesamt zwölf Jahre als Mitglied der Gemeindevertretung von Mönstadt und der Großgemeinde Grävenwiesbach für die FWG und 12 Jahre Kirchenvorstand in der evangelischen Kirchengemeinde sowie in 77 Jahren als Mitglied der SG Mönstadt 17 Jahre als aktiver Fußballer.

Andreas Romahn

Usinger Anzeiger vom 07.04.2025